Musikalisches

Autor(en): **Bateman, M.H. / Reppert, Irmgard / Grosz, Georges**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

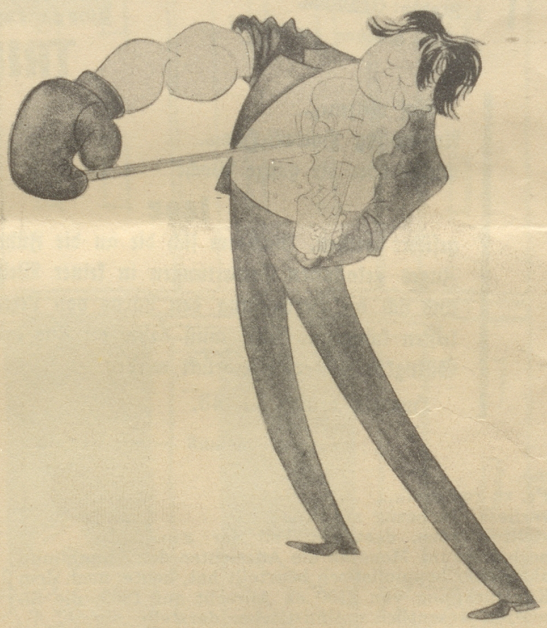
http://www.e-periodica.ch

MUSIKALISCHES

Ein Jubiläum: Zum tausendsten Male die „Appassionata."
Zeichnung M. H. Bateman

„Sehen Sie, ich ziehe Grammophon und Radio vor, da wird man nicht durch den Anblick häßlicher Musiker abgelenkt."
Zeichnung Georges Grosz

„Jetzt können wir ruhig Beethoven spielen, es ist ja kein Knochen mehr im Lokal."
Zeichnung Irmgard Reppert



Kraft und Gefühl, der Musikboxer wäre eigentlich zeitgemäß.
Zeichnung Möllendorf

Lieber Nebelspalter!

Wir stehen mit unserm Zugführer an der bewußten Paßstraße. Da kommen von ungefähr zwei Tätel einer andern Einheit daher. Der eine grüßt scharf mit festem Blick; der andere schlarpt an uns vorüber, Hände in den Hosentaschen, Pfeife im Mund. Das warme Wetter hat auf unsern Zugführer beruhigenden Einfluß, weshalb er mit relativ milder Stimme ruft: «Ihr söttet o grüesse, oder?» Der Angerufene bleibt stehen, mißt uns von oben bis unten, nimmt die Pfeife in die Hand und sagt mit freundlicher Stimme: «I glaub es o, Herr Oberlütnant, i sollti wohl!» Dann steckt er seine Pfeife ruhig wieder ins Gesicht und bummelt weiter.

Es gibt doch immer noch Leute, welche an die Güte im Menschen glauben.

Sch.

LUZERN Burgerstraße 3 (neben Wilden Mann)
Walliser Kanne
CHANNE VALAISANNE
Eine Sehenswürdigkeit, eine Pflegestätte guter Walliser Weine und wirklicher Walliser Spezialitäten,
Telephon 2 07 83 Anton Keist-Chanton

„CINA"
Neuengasse 25 BERN Telefon 2 75 41
Ein Begriff für ausgezeichnet Essen und Trinken
Grill-Room „Chez Cina"
Walliser Weinstube Restaurants „Au Premier"

Chömed cho ässe - au fleischlos tadellos im
Zeughauskeller Zürich
Restaurateur: Walter König
Bestbekannte Küche